

Frau Löhr ergänzt den Bericht der Schulleitungen dahingehend, dass der Krankenstand sowohl bei den Lehrer*innen als auch bei den Betreuungskräften am Vor- und Nachmittag steige. Dies führe u.a. dazu, dass Schulklassen zu Hause bleiben müssen und Betreuungsgruppen zusammengelegt werden.

Auf Nachfrage von Frau Faßbender zum Bericht von Herrn Fritzsche erläutert Frau Aurbek, dass die Umrüstung von Türklinken zu Türknaufen zum Konzept Sicherheit an Schulen gehöre und aktuell geprüft werde, ob die Schulen entsprechend nachgerüstet werden müssen.

Darüber hinaus stellt Frau Aurbek klar, dass die Schule an der Sieg nachts geschlossen sei. Jedoch stehe das Schulgebäude während der Schulzeit für jeden offen. Eine Schließung während der Schulzeit bedürfe entsprechender Baumaßnahmen, z.B. einer Türsprechgegegenanlage, einer Klingel und einer durchgehenden Besetzung des Sekretariats.

Herr Schmidt-Kroth zählt beispielhaft verschiedene Mitteilungen der Schulleitungen auf und erkundigt sich, ob die Berichte der Schulleitungen auch dazu führen, dass die zuständigen Verwaltungsämter über die jeweiligen Mitteilungen informiert und entsprechende Beschlussvorlagen für den Schulausschuss erstellt werden.

Hierzu erklärt Frau Aurbek, dass die Berichte der Schulleitungen für mehr Transparenz sorgen sollen. Die jeweiligen Mitteilungen werden gezielt an die Verwaltungsämter weitergegeben. Informationen werden weitergeleitet und offene Fragen geklärt. Dort wo die Gemeinde Eitorf zuständig sei, werden entsprechende Maßnahmen geplant und umgesetzt. So wurden z.B. Honorarkräfte im Rahmen des OGS-Helferprogramms eingesetzt, um im Bereich der Betreuung unterstützen zu können. Hier stehen derzeit Fördergelder zur Verfügung, die von allen Grundschulen abgerufen werden können. Zudem haben sich Eltern ukrainischer Kinder bereiterklärt zu unterstützen. Sie stellt darüber hinaus klar, dass der Schulträger für die Besetzung von Lehrerstellen nicht zuständig sei.

Bürgermeister Viehof ergänzt zudem, dass die Einführung einer Videoüberwachung an den Schulen beschlossen sei und jeweils 40.000 € pro Schule verfügt wurden. Das Bauamt käme jedoch aufgrund der Gesamtprojektlage noch nicht zur Umsetzung. Darüber hinaus seien die Räumlichkeiten im Theater aufgrund von Lieferengpässen bei den Brandschutztüren noch nicht nutzbar. Ohne die Brandschutztüren könne der Schulbetrieb nicht aufgenommen werden und auch die Schulcontainer dürften nicht abtransportiert werden. Zudem teilt Bürgermeister Viehof mit, dass die Gemeinde Eitorf seit mehr als 8 Wochen auf die Genehmigung der Bezirksregierung Köln für den Digitalpakt warte. Seitens der Gemeinde erfolgten mehrfach Nachfragen, die von der Bezirksregierung unberücksichtigt blieben.